

Die Beiträge sollen unter anderem die folgenden Leitfragen diskutieren und ggf. beantworten:

- Welche Konsequenzen hat die Betrachtung multimodaler Phänomene für die linguistische Modellbildung im Allgemeinen?
- Wo liegen Grenzen des Sprachsystems (Gestik, Typografie, Komposition, Bild)?
- Gibt es allgemeine und analytisch zu beachtende Prinzipien und/oder Mechanismen (auch neurokognitive), die sich über diverse semiotische Systemen wie Sprache, Bild, Musik, Tanz hinweg erstrecken?

Wir freuen uns auf Beiträge aus allen geisteswissenschaftlichen und verwandten Disziplinen wie Kultur-, Literatur-, Medienwissenschaft, Sozial- und Rechtswissenschaft, Politologie, Religionswissenschaften und Philosophie, Kunstgeschichte und Linguistik.

Bitte schicken Sie ein Abstract (200 bis 300 Wörter) sowie Angaben zur Affiliation mit Nennung eigener Publikationen (bis zu drei) bis zum **1. Juli 2021** als PDF an Frau Julia Nintemann jnintemann@uni-bremen.de

Eine Benachrichtigung über die Annahme des Papers erfolgt zum 15. Juli 2021.

Bremen, Dresden und Mannheim im Mai 2021

Prof. Dr. John Bateman

Prof. Dr. Heidrun Kämper

Prof. Dr. Simon Meier-Vieracker

Prof. Dr. Ingo H. Warnke